

Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tännen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1915.

Von Emil Hoffmann, Kleinmünchen (Ober-Oesterreich).
(Fortsetzung).

Melitaea aurinia Rott. (175) 1 Männchen 19, 1 Weibchen 19,5 mm, frisch, 13. V. Scheffau.

Melitaea dictynna Esp. (195) 3 Weibchen 20 und 21 mm, frisch, 6. VI. Kalcherau.

Argynnis selene Schiff. (204) 1 Männchen geflogen, Weg zum Hochgründel (700 m), 12. IX.

Argynnis euphrosyne L. (208) 1 Männchen 20,5 mm, frisch, 6. V., 2 Männchen 20 und 22,5 mm, frisch, 10. V., 1 Männchen 22 mm frisch, 2 Weibchen 22,5 und 23 mm, etwas geflogen, 13. V. Strubberg (700 m), 2 Männchen 21,5 und 22 mm, 2 Weibchen 22,5 und 23 mm, frisch und etwas geflogen, 13. V. Scheffau, 2 Männchen 21 mm, frisch und geflogen, 1 Weibchen 22,5 mm, geflogen, 6. VI. Kalcherau, 1 Männchen 21 mm, etwas geflogen, 6. VI. Sulzau.

Argynnis pales Schiff. (210) 1 Männchen 20,5 mm, etwas geflogen, 1. VIII. Grünwaldalpe (1150 m), 1 Männchen 20 mm, frisch, 15. VIII. Vord. Pitschenbergalpe (1750 m).

Argynnis latonia L. (225) 1 Männchen 19,5 mm, etwas geflogen, 6. VI. Kalcherau, 1 Weibchen 22,5 mm, Weg zum Hochgründel (700 m).

Argynnis aglaia L. (230) 1 Männchen 28,5 mm, frisch, 6. VI. Kalcherau, ich sah am selben Tage bereits mehrere Stücke fliegen.

Argynnis adippe L. (232) 1 Weibchen 29,5 mm, var. *baiuvarica* Spul., abgeflogen, 12. IX. oberhalb Bischofshofen (600 m).

Argynnis paphia L. (237) 1 Männchen 13 mm, 1. VIII. Sulzau, 1 Weibchen 36,5 mm, Uebergang zur ab. *valesina* Esp., 32,5 mm, beide 12. VIII. Leitenhaus bei Abtenau, alle ziemlich frisch.

Erebia oeme Hb. (278) 1 Männchen 20,5 mm, frisch, 6. VI. Wimm (500 m!), oberseits sind am Hinterflügel 4 Ozellen und zwar in Zelle 2, 3, 4 u. 5, jene in 4 u. 5 sind zusammengeschlossen, in Zelle 5 ist nur ein schwarzer Punkt als Kern, während die andern kräftig weiß gekernt sind; Vorderflügel normal, unterseits sind am Hinterflügel 5 Augen vorhanden, alle weiß gekernt und zwar in den Zellen 1 c + d bis 5, auch hier ist Ozelle 4 und 5 zusammen geschlossen.

Erebia manto Esp. (275) 4 Männchen, 20 bis 21 mm, frisch bis etwas geflogen; am Vorderflügel ober- und unterseits nur in Zelle 4 und 5 gekernt. Die Binde der Hinterflügel ist in wenige Flecken aufgelöst, welche nur bei einem Stück und zwar nur oberseits in den Zellen 2, 3 und 4 gekernt ist, ein Exemplar hiervon ist etwas albinotisch; 1 Männchen 20 mm, frisch ab. *ocellata* Wagn. (am Vorderflügel oberseits in Zelle 1 bis 5, unterseits 3 bis 5, am Hinterflügel ober- und unterseits in Zelle 2, 3 und 4 gekernt) am Hinterflügel ist oberseits auch die Binde in Ringe aufgelöst; 1 Weibchen 22 mm, ziemlich frisch, mit sehr breiter, von den Adern durchschnittener Binde der Vorderflügel, wo sich auch in Zelle 2 ober- und unterseits ein kleiner Augenpunkt befindet, am Hinterflügel ist die Binde oberseits in kleine Fleckchen (Punkte) aufgelöst, während sie unterseits fast vollständig zusammenhängend vorhanden ist, ober- und unterseits ist die Zelle 2 und 3 mit einem Punkt versehen. 1 Weibchen 22 mm, etwas geflogen ab. *ocellata* Wagn., die Binde der Hinterflügel ist in

Ringe aufgelöst, unterseits jedoch fast vollständig erhalten; 1 Weibchen 21,5 mm, ziemlich frisch, von der Binde des Hinterflügels ist oberseits nur in Zelle 4 ein kleiner Fleck vorhanden, unterseits vom Kostalrande bis Ader M_3 geschlossen, in Zelle 2 und 3 nur kleine Flecke; desgl. sind die Basalflecke stärker reduziert, die Hinterflügel sind oberseits nur in Zelle 2 bis 4, unterseits in Zelle 4 gekernt, alle 1. VIII. Grünwaldalpe; 1 Weibchen 22 mm, ziemlich frisch, die Vorderflügel haben nur um die beiden Apikalaugen einen Hof, am Hinterflügel fehlt jede Spur einer Binde, unterseits ist dieselbe jedoch fast vollständig erhalten, schwarze Punkte als Kerne sind ober- wie unterseits in Zelle 2 und 3 vorhanden (Uebergang zu ab. *pyrrhula* Frey); 1 Weibchen 21 mm, etwas geflogen, die Binde der Hinterflügel oberseits in einzelne Flecke aufgelöst, unterseits ist sie jedoch fast vollständig, der Vorderflügel ist ober- und unterseits nur in Zelle 2, am Hinterflügel nur oberseits in Zelle 2 und 3 gekernt, beide (Uebergang zu ab. *pyrrhula* Frey) 15. VIII. Grünwaldalpe; 2 Männchen 21,5 und 22,5 mm, ziemlich frisch, Vorderflügel in Zelle 2, 4 und 5 ober- und unterseits gekernt, am Hinterflügel oberseits ungekernt, unterseits bei einem ungekernt, bei dem andern in Zelle 2 gekernt; 1 Männchen 20,5 mm, frisch, Vorderflügel wie vor gekernt, Hinterflügel ober- und unterseits in Zelle 2, 3 und 4 gekernt; 1 Männchen 21 mm, ziemlich frisch, Vorderflügel wie vor, Hinterflügel ober- und unterseits nur in Zelle 4 gekernt; 1 Männchen 21,5 mm, frisch, wie vor; 1 Männchen 19 mm, etwas geflogen, Hinterflügel in Zelle 3 und 4 gekernt; 1 Männchen 21,5 mm, etwas geflogen, Hinterflügel nur in Zelle 4 gekernt; 2 Männchen, 21 und 20,5 mm, ziemlich frisch und stärker geflogen, mit Kernen in den Zellen 2, 3 und 4 der Hinterflügel; 2 Männchen je 20 mm, frisch und ziemlich frisch, Vorderflügel oberseits augenlos, unterseits die Kerne mit freiem Auge kaum sichtbar, Hinterflügel ober- und unterseits vollständig augenlos, mehr oder weniger verdüstert und die Binden oberseits stärker reduziert, besonders am Hinterflügel fast ganz verschwunden, unterseits bei einem fast vollständig vorhanden, beim andern fast gänzlich verschwunden, ab. *pyrrhula* Frey; 1 Weibchen 22 mm, frisch, ober- und unterseits, die beiden Augenpunkte der Vorderflügel sind sehr groß und in die Quere gezogen, am Hinterflügel oberseits nur Zelle 4 ein kleines Bindefleckchen, unterseits die Binde und die Basalflecke reduziert, Punkt in Zelle 2, 3 und 4; 1 Weibchen 21,5 mm, frisch, Hinterflügel nur unterseits in Zelle 2 gekernt, die Binde und Basalflecke etwas blasser gelb mit weißen Fransen, Uebergang zu *bubastis* Meißn., am 1. VIII. Ofenlochrinne, 1200 m; 1 Männchen 21 mm, geflogen 1300 m; 2 Weibchen 21 und 23 mm, stärker geflogen, die Binden unterseits der Hinterflügel mehr oder weniger in Flecken aufgelöst, 1 Weibchen hiervon unterseits am Hinterflügel ganz einfarbig, Ofenlochrinne 1200 m, alle 15. VIII.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Neue Untersuchungen über das Bienengift. Die Wirkung des Bienengiftes lässt sich am besten an Imkern beobachten, die ja solchen Angriffen am meisten ausgesetzt sind. Das Bienengift wirkt, wie den Ausführungen von Thiem in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift“ entnommen werden kann, bei den einzelnen Individuen sehr verschieden. Nach den von dem Forscher Lander unternommenen Versuchen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Emil

Artikel/Article: [Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tannen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1915. 83](#)